

PD Dr. Jürgen Schraten
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Institut für Soziologie

Der *missing link* zwischen Globalisierung und Nationalismus: wirtschaftliche Gesetzesbürokratie

Das Kernargument des Vortrags verortet die Spannung zwischen transnational expandierender Wirtschaftstätigkeit und national abgeschotteter Vorteilsnahme in einem paradoxen Begriff des *wirtschaftlichen Handelns*, den bereits Max Weber in seinen letzten Schriften andeutete. Demnach sei Wirtschaften eine “friedliche Ausübung von Verfügungsgewalt” (Kapitel II § 1 Wirtschaft der Gesellschaft). Friedlich ist sie durch die planende Anwendung ökonomischer Kalkulation, die durch Expansion eine größere Flexibilität für alle AkteurInnen erreichen kann. Aber sie ist auch *Gewalt*, weil sie den erzwingenden Zugriff auf Ressourcen und Resultate des wirtschaftlichen Handelns erfordert.

In dieser Spannung etablieren Nationalstaaten als die paradigmatische Organisationsform kapitalistischen Wirtschaftens ein Recht, das die konkrete Form der Gesetzesbürokratie annimmt. Diese besteht aus der Kombination von garantierten Handlungsfreiheiten und dem definierten Angebot von Erzwingungsgewalt.

Wie unterschiedlich die konkrete Ausgestaltung von Gesetzesbürokratie in einem *gemeinsamen* Markt sein kann, wird im Vortrag anhand des Vergleichs der Finanzialisierung von Konsumentenkredit in den USA und der Bundesrepublik Deutschland illustriert. Seit den 1970er Jahren haben Geschäftsbanken ein Aktionsfeld betreten, das sie zuvor aufgrund des hohen Risikos scheuten bzw. scheuen mussten, weil die Gesetzgebung ein zu hohes Risiko antizipierte.

In den USA entfaltet sich die neue wirtschaftliche Praxis in einer rechtlichen Einbettung auf der Grundlage von Fairnessprinzipien und dem starken Anspruch an individuelle Souveränität des *common law*.

In der Bundesrepublik hingegen erweist sich die Entlassung der AkteurInnen in das abenteuerliche Geschäft als ein langwieriger Prozess, in dem sowohl für die Ansprüche von DarlehensgeberInnen als auch für den Schutz gefährdeter KonsumentInnen umfangreichste Vorkehrungen getroffen werden.

Die Unterschiede erklärt der Vortrag aus sozial und kulturell spezifischen Konzepten der wirtschaftlichen Grundkategorie *Eigentum*. Dieses wird nicht etwa als geltendes Konzept, sondern als Resultat normativ regulierter Sozialbeziehungen im Sinne Orlando Pattersons gedeutet.